



Früher galt die Pferseer Unterführung als „Angströhre“. Nun wurde sie baulich umgestaltet und in einer Malaktion von Augsburger Künstlern zu einer Art öffentlicher Galerie entwickelt.

Foto: Norbert Liesz

Kunst im Tunnel

Die „Angströhre“ ist passé

Vor neun Jahren wurde die Pferseer Unterführung auf der stadtauswärts linken Seite von heimischen Künstlern, Laienmalern, Jugendlichen und Kindern im bürgerschaftlichen Engagement bemalt.

Nun hat das Tiefbauamt den Tunnel umgestaltet und renoviert. Die Betonsockel und die Trennwand wurden entfernt, wodurch die Unterführung heller und freundlicher wurde. Zudem wurde mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger geschaffen. Darüber hinaus ist der gesamte Tunnel nun frei

einsehbar. Die farbigen Ringe, die die Unterführung visuell verkürzen, wurden zur stadtauswärts rechten Seite weitergeführt. Die vorhandenen Gemälde wurden gesäubert und restauriert, beschädigte Bilder wurden übermalt. Insgesamt nahmen 65 Augsburger jeden Alters an der Malaktion teil und gestalteten den Tunnel in eine öffentliche Galerie um.

nö-sch

INFOS IM INTERNET

www.buendnis.augsburg.de